

9+<sup>1</sup>

Brief d. Leitung an die Bez. Leitung Graz

(wurde mir von den Grazer Genossen zur Verfügung gestellt.)<sup>2</sup>

Wien, 12.5.1932

An die

Bezirksleitung Graz der K.P.Ö. (Opposition)

Werte Genossen!

Unser ausdauernder Kampf zusammen mit den Erfahrungen der L.O. der anderen Länder haben dazu geführt, dass die Ungeziefer-Elemente Landau & Comp. aus der deutschen, aus der int. Links O. ausgeschlossen worden sind. Ihre Methoden sind erkannt, sie sind als Intriganten und Schädlinge restlos entlarvt. Dadurch ist die Lage geschaffen, die wir gewünscht und erkämpft haben. Unsere einzige wirkliche Differenz mit Genossen Tr.<sup>3</sup> und der internationalen L.O. war die Einschätzung dieser Elemente und ihrer Methoden. Unsere Einschätzung hat sich als richtig erwiesen, Gen. Tr. und die int. L.O. haben das durch die bösen Erfahrungen mit diesen Leuten voll erkannt. Weil wir diese Elemente und ihre Methoden richtig eingeschätzt haben, darum sehen wir eine Einigung mit ihnen als eine Gefahr für unsere Organisation, für die int. L.O. Das hat sich als richtig erwiesen, So sind wir jetzt imstande, intakt und gestärkt unsere Organisation der int. L.O. wieder zuzuführen, mit der wir die gleichen programmatischen, taktischen, organisatorischen Prinzipien haben.

Am 18. Mai tritt die Wiener Konferenz zusammen, um zu den initiativ geführten Verhandlungen der Oppositionsleitung, die den Anschluss an die int. Opp. in die Wege geleitet hat, Stellung zu nehmen. Die Wiener Konferenz wird diesen Schritt der Oppositionsleitung zweifellos billigen und begrüßen.

Wir senden Euch beiliegend den Beschlussentwurf und den Entwurf<sup>4</sup> einer kurzen Präzisierung der pol. Linie der K.P.Ö. (Opp.), welche der Wiener Konferenz zur Beschlussfassung vorliegen, um dem int. Sekretariat von uns eingeschendet zu werden.

Die gründliche Beratung aller Fragen der Opp. bleibt einer Reichskonferenz vorbehalten, an der auch Ihr teilnehmen werdet. Diese Reichskonferenz haben wir für August-September in Aussicht genommen.

Im Auftrag:

Frey

---

<sup>1</sup> Der folgende Brief ist uns nur über eine Beilage (Nr.9) zum Brief von Bertold Grad an Leo Trotzki vom 8.6.1932 bekannt.

<sup>2</sup> Die beiden Zeilen stammen von Grad und finden sich nur auf der Beilage für Trotzki, nicht aber im Original.

<sup>3</sup> Wahrscheinlich Albert Treint (1889-1971): gehörte mit Suzanne Girault zwischen 1923 und 1925 zu den wichtigsten Führer/inne/n der jungen französischen Kommunistischen Partei. 1931 Beitritt zur trotzkistischen *Ligue communiste*, wo er in die Führung aufstieg. Bereits 1932 in Opposition und Ausschluss. Entwickelt ultralinke Positionen, ab 1934 Mitglied der reformistischen SFIO.

<sup>4</sup> handschriftliche Einfügung Grad: Beide Dokumente besitze ich nicht!